

Saale-Zeitung.

werden die Separierten Kolonialgebiete oder besser gesagt mit 30 Bq. Fläche oder 5000 Qkm. berechnet und in unseren Anstalten und allen Annoncen-Expositionen angenommen.

erschienen täglich einmal, Sonntage und Montage einmal.

Redaktion und Druck-Geschäftsstelle: Halle, W. Braunhaustraße 17; Telephon-Nr. 24.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postweisender Zahlung 2,50 M., nach die Post 2,75 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen deutschen Postämtern angenommen.

Anstimmigkeiten.

Nachdem die hienographischen Berichte über die Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses bezüglich des Modernisierungs- und Aufstellungsplans, ergeben sich bei eingehender Prüfung gewisse Anstimmigkeiten zwischen den Ausführungen des Ministerpräsidenten und des Kultusministers.

Der Ministerpräsident: Einiges anders verhält es sich bei dem westlichen Unterricht an den Gymnasien. In Baden soll er abgeschafft werden, und man verlangt, daß wir in Preußen diesem Vorgehen folgen sollen.

Der Kultusminister: Ich habe Verständnis für die Auffassung, welche in manchen Kreisen herrscht, daß es bedenklich ist, an Gymnasien den Unterricht im Deutsch- und in der Geschichte Personen zu übertragen, die in ihrer Betätigung durch den Antimodernistenebenebenfalls enger gebunden sind als die Lehrer, welche diesen Eid nicht geleistet haben.

Der Kultusminister: Der Herr Vorredner hat sich mit großer Entschiedenheit dagegen ausgesprochen, daß man den Aufstellung sein könne, daß ein katholischer Geistlicher, der den Antimodernistenebenebenfalls nicht mehr fähig sei, an unseren höheren Anstalten Unterricht in Deutsch und Geschichte zu geben.

Der Kultusminister: Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

Der Kultusminister: Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

Der Kultusminister: Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

Der Kultusminister: Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

Der Kultusminister: Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

Der Kultusminister: Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

lonen auch weiter den Unterricht in der Mathematik, im Griechischen und Lateinischen, vielleiht auch in geschichtlichen, römischer und christlicher Geschichte zu übertragen. In ähnlicher Weise wird der Staat auch bei der Übertragung anderer Staatsämter in Zukunft eine gewisse Zurückhaltung üben müssen.

Der Kultusminister: Das, meine Herren, wollen wir vermeiden, soweit es irgend in unserer Macht steht, und deshalb glauben wir recht zu tun, wenn wir die Zahl der Konfliktmöglichkeiten sich nicht über das unvermeidliche Maß hinaus vermehren lassen, wenn wir Zurückhaltung üben in der Anstellung von katholischen Geistlichen im Staatsdienst so lange, bis wir die Zugehörigkeit feststellen können, daß ebenso, wie das bisher von Seiten des Staates geschehen ist und auch in Zukunft geschehen wird, auch von Seiten der Kirche das zwischen ihnen liegende Grenzgebiet mit derselben Vorsicht und Zurückhaltung betreten wird, die unerlässlich ist, wenn der Frieden erhalten, der Konflikt vermieden werden soll.

Während also der Ministerpräsident schlichtweg von der Zukunft spricht ohne jede zeitliche Begrenzung, nur mit der Einschränkung „in der Regel“ — Worte die allerdings im Abgeordnetenhause nicht gehört wurden —, stellt der Kultusminister die Maßnahme nur als eine zeitweilige ein, „so lange, bis wir die Zugehörigkeit feststellen können“. Wir finden also in beiden geltend gemachten Punkten erhebliche Abweichungen durch den Kultusminister gegenüber dem Standpunkte des Ministerpräsidenten.

Deutscher Reichstag.

146. Sitzung vom Montag, den 13. März.

Am Tische des Bundesrats Dr. Delbrück, Richter, Caspar, Graf Wertheimfeld.

Präsident Graf Schwerin-Börich eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Minuten mit folgenden Worten: Meine Herren, Seine Königliche Hoheit, der Prinzregent Luitpold, der ehrenwürdige Rektor unter den deutschen Zöglingen, hat gestern sein 60. Lebensjahr vollendet.

Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

Der Kultusminister: Ich habe darauf gestern Abend folgende Antwort erhalten: Die von dem Kultusminister zum meinen Jubelstunde mit dem größten Eifer bekämpften Vorschläge haben mich mit untrüglicher Freude erfüllt.

Der Etat des Reichsamtts des Innern.

(Zweiter Tag.)

X. Abg. Dr. Stresemann (nfr.). Die Wirtschaftslage ist günstig, aber doch nicht allgemein, denn die Gewinnsituationen sind schwächer geworden. Die Zuverlässigkeitsverhältnisse werden schwer empfinden. Der Redner spricht über die Handelsverträge, die in der Industrieindustrie steht dem neuen Handelsvertrag mit Schweden schweren Herzens entgegen. Die Zukunft der Beziehungen zu Finnland erfüllt uns mit Sorge.

Der Redner empfiehlt die Begründung einer Reichserfassungsstelle für Petroleum und namentlich die Ausdehnung einer solchen Konzentration auf ganz Mittel-Europa. Das Reich könnte ohne Erhöhung des Petroleumpreises dreißig Millionen Mark verdienen. Weiter tritt der Redner ein für eine Zentralstelle für Begutachtung von Nahrungsmittein.

X Staatssekretär Dr. Delbrück wendet sich gegen die Annahme, daß er in der Sozialpolitik nicht das letzte, was man nach seinen vorjährigen Erklärungen erwarten könne. Der sozialdemokratische Abg. Pfister hat — das war ein Novum — diesmal einen gewissen Wert der sozialpolitischen Gesetze Deutschlands anerkannt. Er verwendet den fünften Teil des Zuwachses an deutschen Nationalvermögen für sozialpolitische Zwecke, und man hat verständlich, daß von diesem Zuwachs eine Milliarde Sparsafteu einlegen des kleinen Mannes sind, kann nicht von kümmerlichen Leistungen auf sozialpolitischen Gebiete sprechen. Leider haben wir die ernste Beforgnis, daß der Reichstag die großen sozialpolitischen Gesetze dieser Tagung nicht alle wird verabschieden können, aber auch das, was verabschiedet werden kann, bedeutet doch ein ganz erhebliches Gutachten für die verbündeten Regierungen.

Die Vorarbeiten über Handelsverträge sind dem Reichstag vorliegen, über die Handelsverträge sind dem Reichstag vorliegen, über die Handelsverträge sind dem Reichstag vorliegen. Die Vorarbeiten über Handelsverträge sind dem Reichstag vorliegen, über die Handelsverträge sind dem Reichstag vorliegen, über die Handelsverträge sind dem Reichstag vorliegen.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen

Ein Abend in einem amerik. Tingle-Tangel.
u. a.: Der schreckliche unbesiegte Türke, Champion u. Scheinwerfer Achmed Maccaroni u. das Kolossal-Programm. Letzte 2 Tage!

Mittwoch 4 Uhr Schüler- und Familien-Vorstellung.
Grosses Programm. Kinder 10, 15, 25 Pfg. Erw. doppelt.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 15. März, nachm. 1/2 4 Uhr

XXIII. gr. Streich-Konzert

der Kapelle des kgl. Regts. Generalfeldmarschall Graf Stumpp (Wald.) Nr. 38, unter Mitwirkung des Konzertführers Gustav Lissel (Tenor). Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister.

Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. F. Winkler.

Lajos Rigo,

der wirklich weltberühmte Geigenkönig, mit Auszeichnungen von höchsten Fürstlichkeiten, spielte im vorigen Jahre im Löwenkäfig des Zirkus Sarrafani und kommt zu einem Gastspiel im

Wintergarten
am 16. März 1911 nach Halle a. S.

Zu Karl Gutzkows 100. Geburtstage.

In unserem Verlage erschien:

Karl Gutzkow.

Inhalt: Uriel Acosta. — Das Urbild des Tartüffe. Zopf und Schwert. — Der Königsleutnant. Preis in Leinenband 1 Mk. 35 Pf., in besserem Einbande 1 Mk. 75 Pf., in eleg. Geschenkbände 2 Mk.

Einzel-Ausgaben:

Uriel Acosta. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Broschiert 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.

Das Urbild des Tartüffe. Lustspiel in 5 Aufzügen. Broschiert 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.

Zopf und Schwert. Lustspiel in 5 Aufzügen. Broschiert 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.

Der Königsleutnant. Lustspiel in 4 Aufzügen. Broschiert 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.

Eine Phantasieliebe. Novelle. Broschiert 25 Pf., in Leinenband 60 Pf.

Halle a. S. Otto Hendel.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für die Reise!

Bettuch für Fremdenbetten. D. R.-Patent. Schützt unbedingt vor fremden Bettzeugen. Hygienisch und ästhetisch wichtig. Ärztlich empfohlen! Bequem auf der Reise mitzuführen in Taschen 35x11 cm.

H. Strauchbruch, Uhlendammstr. 6.
Zu haben bei **A. Huth & Co., Gr. Steinstrasse.**

Grandiose Ostern-Überraschung!

500 Mark werden verschenkt!

Jeder, der auf nebenstehendem Bilde den Osterhasen sucht und mit Blaukreide übermalte, erhält **20 Mk. geldheft!**

Jeder Lösung muß eine Besetzung für unsere edelste leonore Briefstafel „Imperial“ an das Versandhaus „Brandenburg“ Berlin - Lichtenrade beigefügt werden.

Die Verteilung der Geldgeschenke erfolgt bestimmt am **30. April 1911.** Unterzeichneter behält hierdurch die Briefstafel „Imperial“ zum Besitze von **M. L. S.** Betrag anbei durch Postanweisung, Karten oder Nachnahme **Mk. 1.50.**

Dr. Hagens Nerventropfen.

Fl. 1 Mk.

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, grippl. Überanstrengung etc.

Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Tulpe

Jeden Dienstag abend: Pichelsteiner Fleisch — 75
Jeden Mittwoch abend: Eisbein mit Meerrettich u. Kraut — 80
Jeden Donnerstag abend: Warmer Schinken mit Mayonnaissalat 1,-

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 55
Kunst, Wissenschaft, Ernst, Humor

Nur noch bis Freitag.
Johann Milton.
Episoden aus dem Leben eines der grössten englischen Dichter.

Hochinteressant u. lehrreich.
Die Raupe der Mohrrübe
in ihren Verwandlungen.


Karneval 1911
in Nizza,
sowie das übrige sensationelle Programm.

Obsweine Schänke
a. d. Heide
Regelmässig Mittwoch Konzerte. H. Ricke.
la. holländische Bergentheater **Corffres.**
Bruno Mandowsky, Duisburg.

Der beste Stiefel


ist der, der vom grossen Publikum am meisten bevorzugt wird. Die Umsätze der Marke Salamander übersteigen die aller anderen deutschen Schuhmarken.

Einheitspreis Mk. 12.50
für Damen u. Herren
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch



Salamander

Schuhfabr. m. b. H., Berlin



Niederlassung:
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 100.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch Brechts tausendfach bewährten Fernkursus für praktische Lebenskunst, höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst.

Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können.

Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist:
Logisches, selbstsicherliches Denken — freies, einflussreiches Reden — erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Erwerbsleben — geistvolle, fesselnde Unterhaltung in der Gesellschaft.
Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von **R. Halbeck, Berlin 20, Friedrichstr. 243.**

Peru-Guano

„Füllhornmarke“
der sich seit fast 50 Jahren bei allen Kulturen und auf allen Bodenarten vorzüglich bewährt hat, empfehlen zur Frühjahrsdüngung. Auch alle übrigen Düngemittel u. Futtermittel offerieren billigst, früher Otto Koebcke, Halle a. S.

Spieß & Meyer,
Halle a. S.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Schlüßkämpfe! Heute vorletzter Tag!
Sämtliche Kämpfe bis zur Entschcheidung.
Heute Dienstag, den 14. März, ringen:

Murzek, Maroffo	gegen	Eggeberg, Finnland.
Paradisek, Rußland	gegen	Jackson, Amerika.
Rankin, Schottland	gegen	Murzek, Maroffo.
Eberle, Deutschland	gegen	AXA, Luftkisten.

Volksbildungs-Verein

Halle a/Saale.

Heute, Dienstag, 8 1/2 Uhr in den Thaliastuben
Kinematographischer Abend!
Eintritt für Mitglieder frei.
Reichhaltiges Programm.

Patent-Anwalt
Ing. H. Schramm, COTTENK. Franzstr. 3.

Aparte Konfirmanden-Geschenke

G. Liebermann,

Bernburgerstr. 30.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Krennel 1181.
Streff: Geh. Hofrat M. Richard

Mittwoch, 15. März 1911.
178. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.

Einziges Gastspiel der kgl. Schloß-Kammerjägerin
Margarete Siems
von der Dresdenener Hofoper.

La Traviata (Violetta)
Oper in 4 Akten. Text nach St. Dumay, Musik von Giuseppe Verdi.
Musikleitung: **Edo. Ravenn.**
Musikleitung: **Edoardo Weiss.**

Personen:
Violetta Valerio * * *
Flora Traviata * * *
Alfred Germont * * *
Georg Germont * * *
Ivan Bata * * *
Gaston, Diener * * *
Gastons Diener * * *
Baron Douphal * * *
Marius * * *
Doktor Grenot * * *
Joseph, Diener v. Violetta * * *
Ein Diener * * *
Freunde von Violetta und Flora * * *
Matajore, Wirt * * *
Diener von Violetta und Flora * * *

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebungen.
Zeit: Gegenwart.
Der erste Akt: August, der zweite und dritte: Januar, der vierte: Februar.

* * * Violetta Margarete Siems a. S.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Donnerstag, d. 16. März
178. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Novität! Zum 4. Male: Novität!
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

Vor und nach dem Theater
— die vorzüglichste Küche —
— die edelsten Weine —
im **Weinhaus Broskowski.**

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch, den 15. März: Geschlossen.
Altes Theater: Mittwoch, den 15. März: Geschlossen.

Magdeburg.
Stadttheater: Mittwoch, den 15. März: Glaube u. Heimat.

Halberstadt.
Stadttheater: Mittwoch, den 15. März: Der deutsche Staud.

Altenburg.
Softheater: Mittwoch, den 15. März: Die letzten Weisheit von Winbhor.

Dessau.
Softheater: Mittwoch, den 15. März: Die Baubersföte.

Erfurt.
Stadttheater: Mittwoch, den 15. März: Glaube u. Heimat.

Gotha.
Softheater: Mittwoch, den 15. März: Der Barbier von Sevilla.

Weimar.
Softheater: Mittwoch, den 15. März: Die Nibelungen.

Kegelbahn
Montag abend zu besetzen.
E. Schulz, Kaiserhof.

Hundehehlbänder,

Hundeleinen,
Hundepeitschen,
Hundeputzzeuge,
Hundedecken

empfehlen zu mäßigen Preisen

Paul Göldner,
Neubau Leipzigerstr. 79.
Reparaturen schnell und billig.
Alle Ersatzteile auf Lager

Gas-Kocher

Plätten.
Moderne Kronen Zugampeln
Plätten.
Größte Auswahl, bill. Preise, beste Fabrikate

Max Schöllner,
13 Ewigestr. 13.